

Architektur

Curriculum
2025/2026

Mehr Infos unter
[hslu.ch/
architektur](http://hslu.ch/architektur)



Aufbau des Bachelor-Studiums

Core-Module (Kernmodule)

mindestens 90 ECTS-Credits

Advanced

	Lebensraum	Gestaltung	Baukultur	
	Territorium 6	Philosophie 6		Vertiefung BA-Thesis 6
Interiors and Furnishings 6	Bauen im Bestand 3	Politik 6	Ressourcen 6	Vertiefung Bestand 3

Intermediate

Atmosphäre Farbe, Licht und Material 6	Umfeld 6	Materialität 6	Baukonzept 3
	Programm 6	Ethik 3	Bauwerk 6

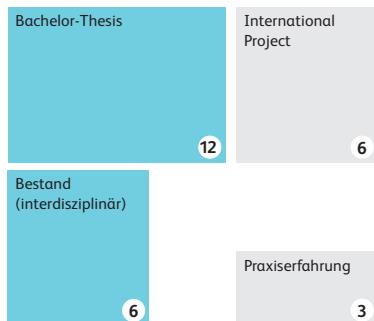
Basic

Wirkung 3	Verantwortung 6	Lebenszyklus 6
Grundlagen Architektur 6	Identität 6	Nachhaltigkeit Bau 3

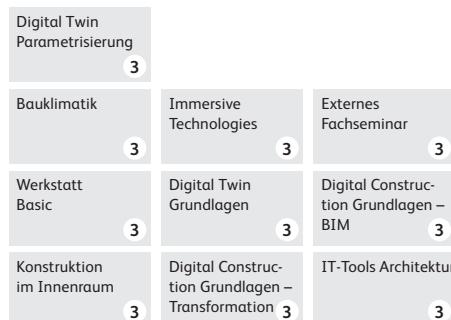
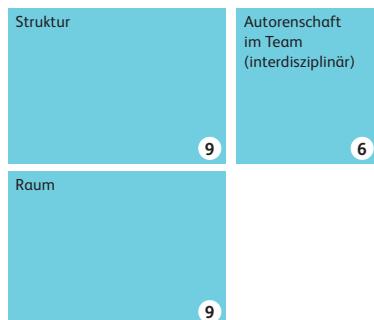
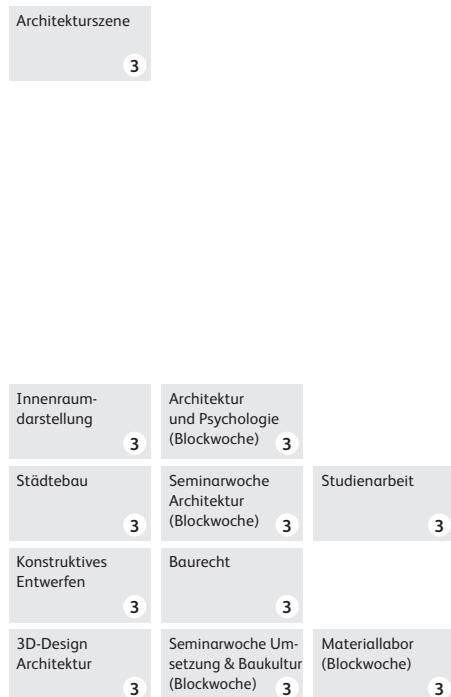
 Pflichtmodul
 Wahlmodul

 ECTS-Credit-
Angabe (hier 6)

Project-Module (Projektmodule)
mindestens 51 ECTS-Credits



Related-Module (Erweiterungsmodule)
mindestens 15 ECTS-Credits



Modul-Kurzbeschriebe

Kernmodule

Interiors and Furnishings Wahl E

Comprehensive investigation of dwelling and respective spatial concepts as a core competency of interior architecture; appreciation and knowledge of the cultural conditions generating meaningful interior spaces, appropriate furniture, suitable fittings and coherent furnishings; insights into historic and contemporary models of dwelling as the interplay between such aspects as representation and at-homeness, physiology of habitation and comfort as well as expression and function.

Atmosphäre, Farbe, Licht und Material Wahl

Wissen und Erfahrung über die Phänomene von Farbe, Licht und Material verbunden mit Form und ihrem Einfluss auf die Wirkungsentfaltung von Atmosphäre und Aussage des Raums; Analysieren der Potenziale von Atmosphärischem in Praxis, Theorie und Kontext.

Kernmodule im Bereich Lebensraum

Grundlagen Architektur Pflicht

Im Kernmodul Grundlagen Architektur dreht sich alles um die elementaren Themen des Raums, seiner Machart und Eigenschaften. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden klein- und grossmasstäbliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen untersucht. Das Ziel des Moduls ist es Fundamentsteine für das weitere Studium zu legen, ein grundlegendes architektonisches Verständnis aufzubauen, sowie individuelle Denkweisen und Arbeitsmethoden zu entwickeln.

Wirkung Pflicht

Aufbau eines Verständnisses für die verschiedenen Wirkungsebenen in der Architektur: strukturell, ökologisch, soziologisch, physisch-sensorisch. Strukturell: Auseinandersetzung mit den Auswirkungen von Material, Fügung und Konstruktion auf die räumliche Qualität. Ökologisch: Auseinandersetzung mit der Wechselwirkung zwischen Raum, Mensch und Umwelt: Behandlung des Einflusses von Ressourcenverbrauch und Energie auf den Entwurf. Soziologisch: Bearbeitung des Zusammenhangs von Raum, Nutzung und Kultur. Physisch-sensorisch: Auseinandersetzung mit den Faktoren Licht, Material und Oberfläche und deren Auswirkung auf Raum und Atmosphäre.

Programm Wahl

Die Vorlesungen und Seminare des Kernmoduls ermöglichen ein vertieftes Verständnis für die Projektaufgabe im Modul LEBENSFORMEN und sollen die Formulierung von relevanten Fragestellungen zum Thema «zukunftsfähiges Wohnen» erleichtern. Dabei geht es um die zentrale Frage, wie das gesellschaftliche Zusammenleben organisiert sein kann und welche Rolle Architektinnen und Architekten hier einnehmen können.

Umfeld Wahl DE/E

Einführung in die Zusammenhänge der historischen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen, soziologischen und politischen Faktoren städtebaulicher Entwicklungen. Das Ziel ist ein integrales Verständnis für die gebaute Umwelt und die Fähigkeit in einer zunehmend disruptiven Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

Bauen im Bestand Wahl

Analysearbeit in Kleingruppen, Untersuchung von Projekten, die sich mit dem vielschichtigen Thema Bauen im Bestand befassen. Auseinandersetzung im Hinblick auf die architektonische Haltung im Umgang mit dem Bestand, wobei die konstruktiven, material-technischen und atmosphärischen Aspekte vertieft betrachtet und mittels verschiedener Werkzeuge (konstruktive Schnittisometrie, Bauablauf, Skizze, Plan, Bild, Foto, Text) präsentiert werden. Über einen praxisbezogenen, materialfokussierten Input wird die Materialbibliothek aktiv ins Modul eingebunden.

Kernmodule im Bereich Gestaltung

Identität Pflicht

Grundvoraussetzungen der Raumwahrnehmung und Identitätsbildung in Bezug zur Kultur- und Architekturgeschichte werden durch bildnerische Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Zeichnung und Sprache aufgebaut und in einem Booklet kuratiert und verortet.

Verantwortung Pflicht

Verantwortlichkeit und Gesellschaftsrelevanz in Bezug zu unserem Lebensraum werden durch visuelle Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Fotografie und Sprache analysiert und verortet. Das Produkt der Arbeit ist die Reflexion und Transferleistung vom fotografischen zum realen Raum und wird in der «Architekturbibliothek – ein Bautenlexikon der Schweizer Architektur ab 1920» sichtbar. Thematisiert werden das kollektive Verständnis städtischer Räume und ihre historischen Entwicklungsbedingungen in Bezug zur Gesellschaft sowie die besondere Verantwortung von Architekten und Architektinnen bei ihrer Planung.

Ethik Wahl DE/E

Diskussion der ethischen Dimension architektonischen Arbeits im Kontext zeitgenössischer gesellschaftlicher Herausforderungen. Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des eigenen Handelns abzuschätzen. Aufbau eines reflexiven Verständnisses für den kulturellen Rahmen professionellen Handelns (Werkzeuge, Wissen, Normen/Regeln).

Materialität Wahl

In einer Abfolge von Workshops und Entwürfen begeben wir uns „hands-on“ in die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien und Baustoffen. Plastische Formgebungsverfahren und Bearbeitungstechniken wie Modellieren und Abformen werden entwickelt und reflektiert. Der individuelle gestalterische Zugang wird über eine freie Materialstudie und Recherche gestärkt (Einzelarbeit). Vorlesungen und Exkursionen untersuchen Aspekte von Materialität in Kunst, Architektur und Bauwesen.

Philosophie Wahl

Durch die individuelle Auseinandersetzung mit philosophischen Ansätzen in ihrem Bezug zum zeitgenössischen Architekturdiskurs werden Werkzeuge für das eigene Projekt sowie ein konzeptuelles und kulturelles Verständnis von Architektur und Raum aufgebaut. Das Ziel der Arbeit ist eine Reflexion und Transferleistung vom wahrgenommenen zum konzipierten Raum.

Politik Wahl

Das Modul befähigt politische Zusammenhänge, Abläufe und Wechselwirkungen im Kontext der Architektur zu erfassen. Studierende bauen ein vertieftes Verständnis für unser Kulturerbe und unsere Ortsbilder auf und entwickeln ein Bewusstsein für die Wirkung von audiovisuellen Arbeiten. Sie können Film als Werkzeug für die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, für die Analyse eines Ortes und für die Vermittlung von Beobachtungen, Ideen und Haltungen nutzen.

Kernmodule im Bereich Baukultur

Lebenszyklus Pflicht

Das Modul «Lebenszyklus» soll ein umsichtiges Material und Architekturverständnis aufbauen. Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Bauwesen werden mit dem Fokus auf Zyklen, Kreisläufe und Nachhaltigkeit thematisiert. Mit dem Betrachtungshorizont der gesamten Lebensspanne und der Kreislaufwirtschaft werden sowohl Bauwerke als auch Baustoff- und Materialprozesse untersucht, die respektvoll mit Baukultur, Ressourcen, und Lebensraum umgehen können. Baugeschichtliche und ausserdisziplinäre Diskurse fördern vernetztes Denken und das Erkennen von Zusammenhängen.

Bauwerk Wahl

Der Planungsprozess und die daran beteiligten Akteur*innen haben einen enormen Einfluss auf die Qualität von Bauwerken. Das Kernmodul «BAUWERK» hinterfragt die Rolle von Architekturschaffenden innerhalb des Planungsprozesses. Dabei werden deren mögliche Handlungsfelder und Strategien, anhand von Fallstudien aus der Geschichte und der gegenwärtigen Praxis untersucht, welche zu Bauwerken mit einem hohen baukulturellen Wert beitragen. Das Bauwerk wird als Ergebnis einer kollektiven Planungstätigkeit unterschiedlicher Akteure und der kulturellen Praxis verstanden.

Baukonzept Wahl

Konzeptionell zu Denken ist für das Verstehen und Entwickeln von gebauten Lebensräumen und der damit verbundenen Baukultur essenziell. Das Modul versteht das «BAUKONZEPT» als Werkzeug um relevante Entscheide für die Entwicklung von Bauprojekten zu fällen und zu kommunizieren. Produktive Konzepte sind, mehrschichtig, raumprägend und ein wertvolles Konstrukt in der Planung und Ausführung. Das Modul untersucht, vergleicht und beurteilt zeitgemässé Baukonzepte unterschiedlicher Massstäbe.

Ressourcen Wahl

Grund & Boden, Gebautes und Gemeinschaften werden als Ressourcen identifiziert und ihre Bedeutung in den Kontext des nachhaltig gebauten Siedlungsraums gebracht. Dazu wird das Formulieren und Überprüfen von Thesen, das Forschen global und lokal vor Ort und das kritische Untersuchen im Umgang mit Ressourcen etabliert, um die Basis für eine Erzählung zu schaffen. Konkret wird lokal und individuell nach Ressourcen-Brennpunkten gesucht, Hintergründe recherchiert und kontextualisiert, Interviews geführt, etc. um Material für eine Geschichte zu sammeln, die schrittweise im Diskurs zu einem journalistischen Format weiterentwickelt werden. Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Ressourcen sowie die Rolle der Medien steht dabei im willkommenen Spannungsfeld zwischen Objektivität, Meinung, Haltung und persönlichem Ausdruck.

Vertiefung BTH Pflicht

Im Modul wird auf der Grundlage der gestellten Thesisaufgabe die individuelle, spezifische Projekththese erarbeitet: Raumrelevante, aus der individuellen Arbeit am Projektmodul BAT abgeleitete Fragestellungen sollen in hoher Eigenverantwortung und in Gesprächen mit Fachpersonen vertieft werden. Das Modul bietet dazu Gespräche mit Dozierenden aus unterschiedlichen, lose an die Themenschweren des aktuellen Curriculums angelehnten Disziplinen an. Die Studierenden werden inhaltlich begleitet und auf allfällige Quellen und Ressourcen hingewiesen, die für die Vertiefung wertvoll sind. Die Implementierung der Vertiefungsthemen ist Teil des Bachelor Thesis-Projektes.

Kernmodule im Bereich Vertiefung

Nachhaltigkeit Bau Pflicht

Verstehen des generischen Begriffs «Nachhaltigkeit», der heutigen Interpretationen und der gesellschaftspolitischen Einordnung. Übertragung in den Bereich Bau, Erkennen der Zielkonflikte und der Handlungsmöglichkeiten. Erkennen der Chancen und Risiken von Bewertungsinstrumenten, als Leitdokument gilt der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS. Befähigung zur Konfliktkultur mittels Anleitung zu kritischem Denken, Diskutieren und Reflektieren.

Wissenschaftliches Arbeiten Pflicht

Das Modul befähigt die Studierenden, jene methodischen undsprachlichen Kompetenzen in einer Projektarbeit aufzubauen, die auf der Stufe Intermediate und Advanced im Studiengang Bachelor Architektur bzw. Innenarchitektur erforderlich sind.

Vertiefung Bestand Pflicht DE/E

Die Zeichnung ist das wichtigste Mittel der Architektur. Darin werden Ideen gedacht, geschaffen, geprüft und vermittelt. Sie erstellen elaborierte Zeichnungen, welche ihr Verständnis des Bestandes in sich tragen. Die Entscheidungen, was gezeichnet und was weggelassen wird, stellen bereits die Weichen für den Entwurf. Die Zeichnung dient somit als Grundlage und Mittel für einen Präzisen Umgang mit dem Bestand.

Projektmodule im Bereich disziplinäre Projekte

Raum Pflicht

Erarbeitung eines architektonischen Konzepts im Rahmen einer Entwurfsaufgabe. Diskussion der Begriffe «Raum», «Struktur», «Material», «Atmosphäre» und «Wahrnehmung». Bewusstsein für deren wechselseitige Beziehungen. Einsatz von Zeichnung und Modell für die Erarbeitung und Vermittlung räumlicher Konzepte.

Struktur Pflicht

Erarbeitung eines Projektentwurfes für ein einfaches Bauwerk, dessen räumliche Struktur, Atmosphäre, Detailgestaltung und tektonischer Ausdruck aus den konstruktiven Möglichkeiten eines Baumaterials heraus entwickelt sind. Anwendung der im Rahmen des Moduls «Wirkung» gewonnenen Erkenntnissen in den Themenbereichen der strukturellen, ökologischen, soziologischen und physisch-sensorischen Wirkung.

Lebensformen Pflicht

Das Ziel des Moduls ist es, räumliche und programmatische Ansätze für einen zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum zu entwickeln. Entsprechend werden sowohl gesellschaftliche Entwicklungen und Lebenswirklichkeiten als auch ökonomische und ökologische Bedingungen und aktuelle Wissensstände als Ausgangslage für den eigenen Entwurf reflektiert, aber auch vorausschauende Prognosen diskutiert.

Kontext Pflicht DE/E

Entwickeln eines städtebaulichen Projektes auf der Basis einer vertieften Auseinandersetzung mit den ökologischen, soziologischen, kulturellen und ökonomischen Zusammenhängen eines vorgegebenen Kontextes. Der Entwurf steht dabei als ein «diagram of everything», also als Sequenz von Übersetzungs- und Rückübersetzungsprozessen von Gesellschaft in Architektur und von Architektur in Gesellschaft.

Bachelor-Thesis Pflicht

Mit der Modulgruppe «Bachelor Thesisprojekt Architektur» und «Vertiefung Bachelor-Thesis Architektur» weisen die Studierenden alle ihre im Studium aufgebauten Kompetenzen und all ihr Fachwissen in einem gesamttheoretischen Architekturprojekt mit eigenständig erarbeiteter Aufgabenstellung nach. Die Projektaufgabe verlangt die Auseinandersetzung mit Bestand und Ortbezug ebenso wie mit Fragen der Nutzungsszenarien und sozialer und gesellschaftlicher Integration. Der Nachweis einer nachhaltigen und resilienten Umsetzung ist wichtiger Bestandteil der Bewertung. Die Chronologie und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses, die Recherche zum Projekt, die Thesenformulierung zur eigenen Aufgabenstellung und die Definition der Anforderungen an die Schlussabgabe werden im Modul TA.BA_VERT_BAT_A im parallel zu erarbeitenden Prozessbuch dokumentiert und zusammengefasst.

Praxiserfahrung Wahl DE/E

Erwerb und Erweiterung praxisbezogener Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen und/oder unternehmerischer Erfahrung auf Basis der im Studium aufgebauten Kompetenzen. In der Regel in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen oder beim Aufbau eines eigenen Start-ups.

Praxismodul Wahl DE/E

Erarbeitung und Anwendung von studienrelevanten Fachkompetenzen im Rahmen eines Projekts im beruflichen Umfeld; Einreichung der Projektanträge bei der Studiengangleitung; Anrechnung der erworbenen Kompetenzen erfolgt semesterweise.

Projektmodule im Bereich interdisziplinäre Projekte

Autorenschaft im Team Pflicht

Aufbau eines vertiefenden Verständnisses grundlegender Wahrnehmungs- und Denkprozesse in der Projektierung von Bauprojekten, unter Einbezug von Teamprozessen und -organisation. Heranführung an das Konzept «Autorenschaft im Team». Vermittlung von Planungsmethoden und Kommunikationsprozessen in interdisziplinären Planungsteams.

Interdisziplinärer Workshop Bau (Blockwoche) Pflicht

Die Blockwoche dient der Vorbereitung des nachfolgenden interdisziplinären Projektmoduls BESTAND, welches zwingend direkt im Anschluss an die Blockwoche besucht werden muss.

In der Blockwoche erfolgt die Analyse einer Aufgabe (Planung der Planung) an einem realen und komplexen Bestandesgebäude. Nach der Durchführung einer Bedarfs- und Bedürfnisanalyse werden die programmatisch relevanten Grundlagen erfasst und die Anforderungen für das Projekt bestimmt. Die Entwicklung von Nutzer-Szenarien sowie einer Planungsstrategie für den Entwurf im nachfolgenden Semester schliessen die Blockwoche ab. In der Gruppenarbeit üben die Studierenden die interdisziplinäre Zusammenarbeit und setzen sich vertieft mit den diesbezüglichen Fragestellungen und Herausforderungen auseinander.

Bestand Pflicht DE/E

Auseinandersetzung mit einer Transformationsaufgabe im Bestand, bei der nachhaltige und zukunftsfähige Nutzungsszenarien, Technologien und Konstruktionen ausgelotet und reflektiert werden. Im Fokus steht das komplexe Verhältnis zwischen Ausdruck und Konstruktion einer zeitgemäßen, atmosphärischen Architektur, die in ihrem Kontext verankert ist.

International Project Wahl E

Ready to rethink design in an international team? This project-based course immerses you in Design Thinking, where you'll create innovative ideas and turn them into working prototypes alongside diverse, interdisciplinary peers. You'll explore concepts such as the Circular Economy and learn to rethink the future through the power of user-centered design. Plus, you'll have the opportunity to earn a Junior Coach Certificate for Design Thinking. Let's reshape the future!

Erweiterungsmodule

Konstruktionen im Innenraum Wahl

Unterstützendes Konstruktionsmodul mit Schwerpunkt innenräumliche Details im Bereich Küche, Bad und Wohnen. «Das skizzierende Denken» und «die technische Problemlösung über Varianten» sowie «Engineering/Reverse-Engineering» stehen methodisch im Vordergrund. Vermittlung der Inhalte über Video-Tutorials und klassische Projektbesprechungen in Gruppen.

Werkstatt Basic Wahl DE/E

Einführung in den Modellbau im architektonischen Entwurfsprozess und differenzierter Umgang mit verschiedenen Modelltypologien und Modellmassstäben. Sichere Handhabung von Maschinen und Werkstoffen in analoger und digitaler Arbeitsweise.

Digital Construction Grundlagen – BIM Wahl

Dieses Modul vermittelt eine Einführung in die Methode des Building Information Modeling (BIM). Es vermittelt Grundlagen zu digitalen Methoden, Technologien und Zusammenarbeit im Bauwesen. Studierende erwerben das buildingSMART International «Entry-Level»-Abzeichen und optional das «Foundation-Level»-Zertifikat.

Studienarbeit Wahl DE/E

Erarbeiten einer Studienarbeit zu einem fachlich relevanten Thema aus der Architekturgeschichte über Kunst bis zu Wohnsoziologie. Betreuung durch eine Spezialistin oder einen Spezialisten.

Konstruktives Entwerfen Wahl

Konstruieren und Entwerfen eines raumbildenden Bauteiles im Massstab 1:1 in Relation zum umgebenden architektonischen Raum. Technische, atmosphärische und haptische Auseinandersetzung mit dem Konstruieren und Materialisieren von Öffnung, Wand, Boden und Decke. Analyse von Referenzbeispielen und Förderung des Verständnisses von Handwerk, Fertigungs- und Montageprozessen.

Städtebau Wahl

Auseinandersetzung mit städtebaulichen Theorien und Thesen. Analyse von aktuellen städtebaulichen Diskussionen. Vertiefte Textlektüre ausgewählter städtebaulicher Texte. Vertiefte Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema im Rahmen einer eigenen Textarbeit.

Innenraumdarstellung Wahl

Vertiefung der Fähigkeiten genauen Sehens und Beobachtens in Bezug auf Darstellung von Raum, Objekt, Perspektive und Licht; Techniken, Abstraktion und Reduktion visueller Information hinsichtlich der Entwicklung eines persönlichen Skizzen- und Entwurfsprofils.

Architektur und Psychologie Wahl

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle der Architekturpsychologie. Sie haben Grundkenntnisse über die Kernkonzepte der Umwelt- und Architekturpsychologie. Sie haben die praktischen methodischen Grundlagen der Wirkungsanalyse von Räumen erlernt und können diese praktisch auf Räumen und auf Pläne/Modelle übertragen und anwenden, die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren. Sie können Wirkungen von Räumen analysieren und diese Wirkungen auf einen grösseren Zusammenhang Raum/Kontext übertragen.

Architekturszene Wahl

Was heisst es, eine Position als Architekt*in zu haben? Was charakterisiert die unterschiedlichen Medien der Architekturvermittlung? Die disziplinarischen Aspekte dieser Fragen werden durch Vorlesungen und Gastvorlesungen, Ausstellungsbesuche und Architekturexkursionen erforscht und vermittelt. Analogien und Widersprüche werden diskutiert und vertieft, um sie gleichzeitig mit mehreren Beispielen und Positionen in Verbindung zu bringen, so dass die Architektur als Teil des gesamten kulturellen Diskurses erlebbar wird.

Digital Construction Grundlagen – Transformation Wahl

Entwicklung von Strategien & Konzepten auf dem Weg zur grünen, gerechten und produktiven Stadt (Leipziger Charta). Wechselwirkungen Technologie & Gesellschaft. Einblicke in AI, Robotik, digitale Fertigung, Industrie 4.0 etc. Interdisziplinäre Kollaboration & Aushandlung. Konferenzformat für die Präsentation der Zwischen- und Endergebnisse.

Digital Twin Grundlagen Wahl

Das Modul bietet eine Einführung in die technische und praktische Anwendung von Building Information Modeling (BIM) und digitalen Zwillingen. Durch praxisorientierte Übungen zu Laserscanning, parametrischer Modellierung und Datenmanagement erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen zur Erstellung und Nutzung digitaler Zwillinge.

Bauklimatik Wahl

Grundlagen der Bauklimatik, Systemanalyse Gebäude-Anlagen, Modellierung von bauklimatischen Fragestellungen, Einführung in einfache Simulationsprogramme, Anwendung von Optimierungsstrategien, Bewertung der Lösungen hinsichtlich Energie, Komfort und Ökologie.

3D-Design Architektur Wahl

Im Erweiterungsmodul 3D-Design Architektur reflektieren die Studierenden entwurfsrelevante Themen im 3D-Modell und binden die Erkenntnisse mittels digitaler Bildherstellung sinngemäß in den Entwurfsprozess ein. Informative, rationale und atmosphärische Eigenschaften von Raum und Körper werden systematisch in Beziehung gesetzt und mittels digitaler Bildherstellung auf deren Potential, Bedeutung und Abhängigkeit untersucht. Ziel der Übungsanlage ist es, auf einer pragmatisch-intuitiven Ebene das Potential des digitalen 3D-Werkzeugs als Entwurfsinstrument zu entdecken. Das Modul beinhaltet praktische Arbeiten im vektorbasierten dreidimensionalen Raum. Die theoretischen Inputs befassen sich mit der Entwicklung digitaler Werkzeuge und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur. Die praktischen Arbeiten im begleiteten Selbststudium sehen Übungsanlagen in Form einer Einzelarbeit oder Zweierarbeit vor.

Baurecht Wahl

Kaufvertrag, Planervertrag, Baubewilligungsrecht, Werkvertrag, Bauabnahme, Bauhaftpflicht, Bauversicherungen, Vergaberecht, Sachenrecht.

IT-Tools Architektur Wahl

Einführung und Anwendung der Programme InDesign und Photoshop. Erstellen mehrseitiger Dokumentationen mit Bild und Text; Anwenden von Musterseiten Text- und Objektformaten; Einrichten von Verzeichnissen; Bearbeiten von digitalen Bildern mit Fokus auf nicht-destructivem Arbeiten; Anwenden von Korrekturen und Filtern; Erstellen vielschichtiger Bildmontagen.

Externes Fachseminar Architektur

(Blockwoche) Wahl

Besichtigung von Gebäuden, Städten oder Landschaften im In- oder Ausland im Rahmen einer Exkursion. Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Reise im Rahmen von Gesprächen und Referaten vor Ort. Führen eines Skizzenbuches.

Immersive Technologies Wahl

Das Modul bietet eine umfassende Erkundung von immersiven Technologien mit Fokus auf Augmented Reality (AR) und/oder Virtual Reality (VR) und deren Einsatz in verschiedenen Sektoren wie Architektur, Bauwesen, Gaming, Bildung und Gesundheitswesen. Die Teilnehmer entwickeln ein detailliertes Verständnis dafür, wie AR- und VR-Technologien verschiedene Branchen transformieren. Mit einem Schwerpunkt auf praktischen Erfahrungen führt das Curriculum die Lernenden bis zum Abschluss des Moduls, wo sie ein immersives, interaktives Extended Reality (XR)-Projekt entwerfen und umsetzen. Im Laufe des Kurses lernen die Teilnehmer auch, wie sie 3D-Modellierung und Interaktionsdesign-Konzepte nutzen, um ihre eigenen AR/VR-Projekte zu entwickeln und zeigen damit ihr Verständnis und ihre Anwendung dieser Technologien.

Seminarwoche Architektur (Blockwoche) Wahl

Geführte Begehungungen und eigenständige Erkundungen realer Orte und Stadträume im Kontext der Ausbildung auf Stufe Intermediate. Präzise Dokumentation, konkrete unmittelbare Erfahrung und gemeinsame Reflexion des Gesehenen und Erlebten als spannende Verbindung von Theorie und Praxis in der Architektur.

Seminarwoche Umsetzung und Baukultur

(Blockwoche) Wahl

Baukultur als «Kultur des Bauens»: Auf der Grundlage von Besichtigungen wichtiger zeitgemässer Bauten und Baustellen werden aktuelle Baumethoden, Baukonzepte und spezifische Anwendungen und Verarbeitungen ausgewählter (Bau-)Materialien bis hin zur umgesetzten Detaillierung betrachtet. Die individuelle Wahrnehmung und Interpretation der besichtigten Beispiele wird begleitet durch Inputs und Diskussionen mit an der Realisierung beteiligten Planern, Experten und Unternehmern.

Materiallabor (Blockwoche) Wahl

Materialwirkung und -bewusstsein werden iterativ zwischen Entwurf und Ausführung im Massstab 1:1 im Kontext des eigenen Machens und dokumentarischer Reflexion aufbaut. Ziel ist der Aufbau eines Wahrnehmungsrepertoires und die Transferleistung von interaktiven Prozessen vom Einlassen und Machen hin zur baukulturellen Wirkung.

Hochschule Luzern

Technik & Architektur

Technikumstrasse 21

6048 Horw

T +41 41 349 32 07

bachelor.technik-architektur@hslu.ch

hslu.ch/architektur



Mehr Informationen zum
Bachelor Architektur